

Grußwort zu einem Blutspendetag

Wer Blut spendet, rettet Leben. Ein kleiner Piks, eine Stunde Zeitaufwand – und einem verletzten Kind oder einem schwer kranken Erwachsenen kann wirksam geholfen werden.

Ich bin froh, dass bereits viele ...erinnen und ...er (*Name der Gemeinde*) bereit sind, Blut zu spenden. Allein im letzten Jahr haben ... (*Zahl*) Mitbürgerinnen und Mitbürger einen oder sogar mehrere der angebotenen Blutspendetermine wahrgenommen. Anders gesagt: ... (*Zahl*) ...er (*Name der Gemeinde*) haben Mitmenschen, die sie nicht einmal kennen, einen großen Dienst erwiesen.

Groß ist allerdings auch der Bedarf an Blutspenden. Täglich werden in ganz Deutschland gut 15.000 Blutspenden benötigt. Denn Blut ist immer noch unser wichtigstes Notfallmedikament, Spenderblut wird während vieler Operationen und nach vielen Unfällen dringend gebraucht.

Und Blut ist nach wie vor durch nichts zu ersetzen. Zwar schreitet die Forschung voran, doch künstliches Blut können wir noch nicht herstellen. Blutspenden sind und bleiben unverzichtbar.

Deshalb unterstütze ich den Aufruf des Deutschen Roten Kreuzes (*bzw. zutreffende Organisation*), den Blutspendetag am ... (*Datum*) wahrzunehmen und sich (heute) eine Blutspende abnehmen zu lassen (und habe gern die Schirmherrschaft über die Aktion übernommen/und spende auch selber).

Der Bedarf an Blutspenden ist nicht nur hoch, er wächst zudem stetig an. Das hängt zum einen mit dem medizinischen Fortschritt zusammen: Die moderne Medizin kann heute weitaus mehr Krankheiten behandeln und heilen, als es noch vor wenigen Jahrzehnten möglich war. Und zum anderen hängt der wachsende Bedarf damit zusammen, dass die Menschen heutzutage älter werden als früher und dass, auch wenn sie vergleichsweise lange fit bleiben, mit zunehmendem Alter die Krankheitsanfälligkeit steigt.

Andererseits nimmt die Anzahl der Spenderinnen und Spender ab, da die Bevölkerung in Deutschland insgesamt zurückgeht. Zudem sind viele langjährige Spenderinnen und Spender bereits in fortgeschrittenem Alter, dürfen also bald nichts mehr von ihrem kostbaren Lebenssaft abgeben.

Deshalb brauchen wir in ... (*Name der Gemeinde*) wie in ganz Deutschland weitere, insbesondere junge Spenderinnen und Spender. Deshalb müssen wir

unsere Anstrengungen verstärken, Menschen dafür zu gewinnen, einmal oder mehrmals im Jahr Blut zu spenden. Deshalb führen wir öffentlichkeitswirksame Aktionen wie den groß angekündigten Blutspendetag (die Beteiligung am Internationalen Blutspendetag/einen Blutspendemarathon) durch.

Alle Spender, das kann ich versichern, haben die Garantie, anderen Menschen wirksam zu helfen und ihnen neuen Lebensmut zu geben. Denn wenn Blut fehlt, kann nur eine Blutspende Leben retten. Alle, die Blut spenden, tragen deshalb dazu bei, dass Unfallopfer versorgt und Schwerkranke erfolgreich behandelt werden können. Sie tragen dazu bei, dass unsere medizinische Versorgung ihren hohen Stand aufrechterhält.

Blutspenden kommen ohne Ansehen der Person den Menschen zugute, die zum Überleben dringend auf Blut oder Blutpräparate angewiesen sind. Es geht nicht um Gewinn, mit Blutspenden wird kein Handel getrieben. Blutspenderinnen und -spender geben ihr Blut unentgeltlich und freiwillig ab – und ihre Spenden erreichen genau die Bedürftigen, die sie dringend brauchen.

Blutspenderinnen und -spender handeln uneigennützig, was alles andere als selbstverständlich ist. Sie handeln aus einem Gefühl der Verantwortung und Solidarität heraus.

Deshalb möchte ich heute (am heutigen Blutspendetag) allen ...erinnen und ...ern (*Name der Gemeinde*) ganz herzlich danken, die, zum Teil bereits seit vielen Jahren, bereit sind, ihren Lebenssaft anderen zur Verfügung zu stellen, sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich vom Blutspendetag (*bzw. besondere Aktion*) dazu motivieren ließen, erstmals Blut zu spenden. Ich, und nicht nur ich weiß Ihr Engagement sehr zu schätzen.

Damit ein Blutspendetag erfolgreich verläuft, bedarf es vieler Mitwirkender. Deshalb möchte ich auch allen ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern danken, die die Aktion organisiert haben, die die Spenderinnen und Spender betreuen und für einen sorgsamen Umgang mit dem kostbaren Lebenssaft garantieren. Danken möchte ich überdies allen, die das Blutabnehmen übernommen haben, sowie ... (*nennen*), die/der die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat/haben.

Sie alle tragen ihren Teil dazu bei, dass der Blutspendedienst in ... (*Name der Gemeinde*) in unverminderter Güte und Qualität erhalten bleibt und somit Menschen in Not schnell und wirksam geholfen werden kann.

Jeder kann in die Lage kommen, eine Blutspende zu benötigen. Deshalb appelliere ich heute an alle ...erinnen und ...er (*Name der Gemeinde*), zum Blutspenden zu gehen. Sie haben keinerlei Nachteile davon. Im Gegenteil. Sie können mit wenig Zeit viel bewirken.

In diesem Sinne wünsche ich dem Blutspendetag einen guten Verlauf und viel Erfolg.